

Gottesdienst zum 14. So.n.Trinitatis

Lied: Die güldne Sonne (ELKG² 691/ELKG 346, 1-3)

Rüstgebet:

Liturg: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

Gemeinde: Der Himmel und Erde gemacht hat.

Lasst uns beten:

Heiliger Gott und Vater, als Sünder treten wir vor Dich hin.

Wir leben in einer Welt, die sich von dir losgesagt hat, und können uns aus eigener Kraft nicht befreien von der Macht des Bösen, nicht retten aus der Finsternis des Todes.

Wir tragen unseren Anteil dazu bei, dass die Welt so ist wie sie ist – durch unser Reden, Denken und Tun, durch die Art, wie wir leben und wie wir miteinander und mit Deiner Schöpfung umgehen.

Vater, um Deiner Liebe willen, die Du uns in Jesus Christus, Deinem Sohn zeigst, bitten wir Dich: Erbarme dich unser.

Vergib uns unsere Sünde, bekehre und erneuere uns, dass wir Freude haben an Deinem Willen und gern auf Deinen Wegen gehen. Nimm unser Beten und Loben gnädig an, segne uns im Hören auf Dein Wort.

Herr, unsere Hilfe steht bei Dir, darum nehmen wir auch zu Dir unsere Zuflucht. Wir lassen Dich nicht, Du segnest uns denn.

Amen.

Introitus: Nr. 61/059 – Kyrie – Gloria

Tagesgebet:

Herr, heiliger Gott, gütiger Vater. Du hast uns ins Leben gerufen.

Du hast uns bis hierher durchs Leben geführt.

Du wirst auch in Zukunft für uns sorgen. Dafür danken wir dir.

Wir danken für die guten Stunden, die wir erleben durften.

Wir danken aber auch für die schwierigen Augenblicke, in denen du uns begleitet und bewahrt hast.

Lass deine Güte und Treue auch heute unsere Herzen erfüllen, durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Alttestamentliche Lesung: 1. Mose 28,10-19:

Jakob zog aus von Beerscheba und machte sich auf den Weg nach Haran und kam an eine Stätte, da blieb er über Nacht, denn die Son-

ne war untergegangen. Und er nahm einen Stein von der Stätte und legte ihn zu seinen Häupten und legte sich an der Stätte schlafen. Und ihm träumte, und siehe, eine Leiter stand auf Erden, die rührte mit der Spitze an den Himmel, und siehe, die Engel Gottes stiegen daran auf und nieder.

Und der HERR stand oben darauf und sprach: Ich bin der HERR, der Gott deines Vaters Abraham, und Isaaks Gott; das Land, darauf du liegst, will ich dir und deinen Nachkommen geben.

Und dein Geschlecht soll werden wie der Staub auf Erden, und du sollst ausgebreitet werden gegen Westen und Osten, Norden und Süden, und durch dich und deine Nachkommen sollen alle Geschlechter auf Erden gesegnet werden.

Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe.

Als nun Jakob von seinem Schlaf aufwachte, sprach er:

Fürwahr, der HERR ist an dieser Stätte, und ich wusste es nicht!

Und er fürchtete sich und sprach: Wie heilig ist diese Stätte! Hier ist nichts anderes als Gottes Haus, und hier ist die Pforte des Himmels. Und Jakob stand früh am Morgen auf und nahm den Stein, den er zu seinen Häupten gelegt hatte, und richtete ihn auf zu einem Steinmal und goss Öl oben darauf und nannte die Stätte Bethel.

Lied: Von Gott will ich nicht lassen (ELKG² 630/ELKG 283, 1-3)

Evangelium: Lukas 17,11-19:

Und es begab sich, als er nach Jerusalem wanderte, dass er durch das Gebiet zwischen Samarien und Galiläa zog. Und als er in ein Dorf kam, begegneten ihm zehn aussätzige Männer; die standen von ferne und erhoben ihre Stimme und sprachen: Jesus, lieber Meister, erbarme dich unser!

Und da er sie sah, sprach er zu ihnen: Geht hin und zeigt euch den Priestern! Und es geschah, als sie hingingen, da wurden sie rein.

Einer aber unter ihnen, als er sah, dass er gesund geworden war, kehrte er um und pries Gott mit lauter Stimme und fiel nieder auf sein Angesicht zu Jesu Füßen und dankte ihm. Und das war ein Samariter.

Jesus aber antwortete und sprach: Sind nicht die zehn rein geworden? Wo sind aber die neun? Hat sich sonst keiner gefunden, der wieder umkehrte, um Gott die Ehre zu geben, als nur dieser Fremde? Und er sprach zu ihm: Steh auf, geh hin; dein Glaube hat dir geholfen.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Lied: Ich lobe meinen Gott (ELKG² 593/CoSi 83)

Predigt: Römer 8,14-17 (Epistel)

**Lied: Ich bin getauft auf deinen Namen (ELKG² 215/
ELKG 152, 1-4)**

Fürbitten:

L.: Herr, ewiger und allmächtiger Gott.
Deine Lebenskraft hat alles geschaffen, was ist.
Deine Treue hat Tod und Sünde besiegt.
Deine Liebe hat auch uns ins Leben gerufen. Dafür danken wir dir.

I: Weil du ein herrlicher, ein lebendiger Gott bist, bitten wir dich für alle Menschen im Lauf ihres Lebens, in den Geschichten ihrer Liebe. Lass Kinder in Geborgenheit aufwachsen. Lass Jugendliche ein sinnvolles Leben finden.
Lass Männer und Frauen einander Glück und Erfüllung schenken. Segne, die sich finden. Befriede, die sich streiten. Begleite, die sich trennen.
Dein Friede, Herr, ist höher als unsere Vernunft.
Deine Liebe, Herr, ist tiefer als unsere Leidenschaft.
Deine Klarheit, Herr, erhellt unser Leben.

II: Weil du ein herrlicher, ein lebendiger Gott bist, bitten wir dich für alle, die weinen und schreien und verstummen. Für Kranke und Sterbende. Für Verzweifelte und Einsame. Für Gefolterte. Für Flüchtlinge. Für alle, die unter den Schrecken des Krieges leiden. Schenke Geduld. Schaffe Hilfe.
Aber auch für die bitten wir dich, die Glück haben und sich freuen können. Dass sie dankbar bleiben und nicht hochmütig werden. Dass sie das Elend um sich herum nicht vergessen.
Dein Erbarmen, Herr, ist ohne Ende. Deine Gnade, Herr, ist jeden Morgen neu. Deine Kraft, Herr, trägt uns durch unser Leben.

III: Weil du ein herrlicher, ein lebendiger Gott bist, bitten wir dich für alle, die ohne Besitz und Einkommen leben. Für Arme und Arbeitslose. Für Obdachlose und Hungernde. Für Einwanderer und Asylbewerber.
Wir bitten dich für alle, die in Wirtschaft und Politik, in Justiz, Verwaltung und Wissenschaft Verantwortung tragen.
Wehre aller Gier, die auf Kosten anderer und auf Kosten unserer

Umwelt lebt. Sorge für Recht und Gerechtigkeit.
Schenke uns allen ein menschliches Herz.

L.: Nimm dich unser gnädig an. Rette und erhalte uns.
Denn dir allein gebührt der Ruhm und die Ehre und die Anbetung,
dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Segen

**Lied: Es tut ihm nichts gefallen (ELKG² 630/ELKG 283,
4+6)**

Abkündigungen:

Am kommenden Sonntag, 8.9., 11.00 Uhr, feiern wir unseren Gottesdienst im Herzogenriedpark, - dazu wird herzlich eingeladen.
Anschließend: Grillfest, Grillgut und Getränke werden eingekauft, Salate (ggf. Kuchen) bitte selber mitbringen

Am Sonntag darauf, 15. September, feiern wir das **Kinderkirchenfest** in der Klosterruine Sankt Michael auf dem Heiligenberg in Heidelberg mit einem gemeinsamen Gottesdienst: Wie lebten Mönche? Wir treffen uns um 10:30 Uhr auf dem Parkplatz des Restaurant Waldschänke (Auf dem Heiligenberg 1, 69121 Heidelberg).

Bitte mitbringen: Picknickdecke, Geschirr und Gläser. Für Klösterliches Essen und Getränke ist gesorgt.

Wir bitten um Rückmeldung bis zum 5. September bei Susanne Jäckle unter Jaeckle123@t-online.de oder im Pfarramt.

Wir freuen uns auf Euch, Euer KiGo Team

Kollekten heute:

Für den Darlehensdienst und den Erhalt der Orgel

Wochenspruch:

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan hat.

(Psalm 103, 2)